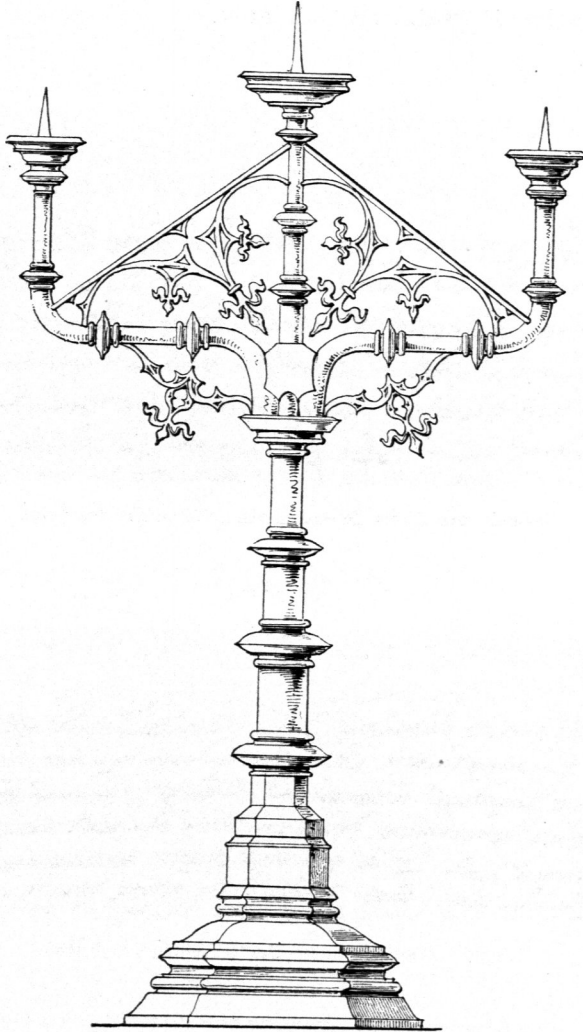


Außer diesen siebenarmigen Leuchtern gibt es meist noch große feststehende Leuchter, welche in der Nähe der Altäre die erforderliche Helligkeit verbreiten (Fig. 491¹⁹⁴). Von besonders großen Abmessungen ist ein zweiter Leuchter aus Messinggufs in *St. Viktor* zu Xanten (Fig. 490¹⁹⁴), welcher sich über die ganze Breite des Chors erstreckt; er ist dreiteilig. Fig. 490 bringt das Mittelfeld und das linke

200.
Altarleuchter.

Fig. 491.



Altarleuchter in der St. Viktoriskirche zu Xanten¹⁹⁴).

$\frac{1}{20}$ w. Gr.

Seitenfeld, welches dem rechten gleich ist; an den beiden Sockeln steht folgende Inschrift: »deseu lucher is gemacht toe Maystricht anno dm. mcccc en eyn« (1501).

Schließlich waren die großen Radleuchter seit alters her Prunkstücke der inneren Ausstattung der Kirchen. Sie dienten besonders zur Erleuchtung des Chorraumes. Die bekanntesten sind die großen Radleuchter im Münster zu Aachen und im Dom zu Hildesheim; sie stellen das himmlische Jerusalem dar; die Stadtmauern bilden den großen Reif, die Tore und Türme die Laternen; auf den Zinnen sind

201.
Radleuchter.